



Pressemitteilung

Wipperfürth, den 21.04.2021

Aktuelles aus dem Krisenstab der Hansestadt Wipperfürth

Trotz umfangreicher Schutzmaßnahmen bleibt auch die Stadtverwaltung nicht von Infektionen mit dem Coronavirus verschont. Die Vorsichtsmaßnahmen werden verstärkt. Besuche im Rathaus sind ab der kommenden Woche nur noch mit negativem Schnelltest-Ergebnis gestattet.

Grundsätzlich gilt für die Dauer der Pandemie, dass persönliche Besuche im Rathaus nur in unaufschiebbaren Angelegenheiten mit Einzeltermin möglich sind. Ab Montag, den 26.04.2021, ist zusätzlich ein negatives Schnelltest-Ergebnis beim Betreten des Rathauses vorzuweisen. Zwischen der Durchführung des Tests und dem Besuch im Rathaus dürfen höchstens 24 Stunden liegen. Selbsttests werden nicht anerkannt. Kinder bis zum Schuleintritt sind von der Testpflicht ausgenommen. Ebenfalls ausgenommen sind Personen, die die Besucher-toilette im Erdgeschoss des Rathauses aufsuchen müssen.

Eine [Übersicht der Teststellen in Wipperfürth](#) (sogenannte Bürgertestungen) ist auf der städtischen Homepage hinterlegt. Weitere Teststellen im Kreisgebiet sind unter www.obk.de/teststellen aufgelistet.

Terminreservierungen im Bürgerservice können online über das [Terminbuchungsportal](#) auf der städtischen Homepage vorgenommen werden.

Weiterhin gilt auch für Besucher*innen im Rathaus und den Nebenstellen die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske.

Bei Trauungen, die derzeit ausschließlich im Sitzungssaal des Rathauses angeboten werden können, sind aktuell nur acht Personen einschließlich des Standesbeamten zugelassen (eine Person pro zehn Quadratmeter).

Für Trauerfeiern in der Kapelle des Westfriedhofs wird die Grenze derzeit bei maximal 15 Personen angesetzt. Bei Trauerfeiern in Gotteshäusern sind die Vorgaben der jeweiligen Kirchengemeinde in Verbindung mit den Regelungen des Landes NRW und des Oberbergischen Kreises zu beachten.

„Wir müssen leider feststellen, dass das Coronavirus auch an der Pforte zum Rathaus nicht Halt macht. Daher hat unser Krisenstab beschlossen, die bestehenden Schutzmaßnahmen noch einmal zu verstärken, um die Bürgerinnen und Bürger, aber natürlich auch die Bediensteten der Stadtverwaltung so gut wie möglich zu schützen“, erläutert Bürgermeisterin Anne Loth und ergänzt: „Unser oberstes Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung aufrecht zu erhalten, damit wir unseren vielfältigen Aufgaben weiterhin adäquat nachkommen können.“

Für Mitarbeitende der Stadtverwaltung, die derzeit nicht durchgängig im Homeoffice arbeiten, besteht die Möglichkeit, zusätzlich zu den Bürgertests auch Selbsttests durchzuführen. Die Kosten für die Selbsttests trägt die Dienststelle, die auf diese Weise ihrer Arbeitgeber-Verpflichtung nachkommt. Vereinzelt konnten hierbei tatsächlich bereits Infektionen innerhalb der Belegschaft aufgedeckt werden. Infizierte Personen sowie Kontaktpersonen ersten Grades befinden sich selbstverständlich in Quarantäne, um weitere Ansteckungen zu vermeiden. Alle erforderlichen Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit den Gesundheitsämtern umgesetzt. Personen, die ohne beeinträchtigende Symptome infiziert sind, arbeiten im Homeoffice weiter, soweit die Gegebenheiten des jeweiligen Tätigkeitsfeldes dies zulassen.

Der Krisenstab der Hansestadt Wipperfürth tagt regelmäßig per Zoom-Konferenz. Auch andere Besprechungen der Stadtverwaltung werden -soweit dies möglich ist- als Video- oder Telefonkonferenz durchgeführt, um die Kontakte und damit das Ansteckungsrisiko innerhalb der Belegschaft weitestgehend zu reduzieren. Die Bediensteten der Stadtverwaltung werden hausintern regelmäßig mit aktuellen Informationen sensibilisiert.

Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth
Büro der Bürgermeisterin
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann
Telefon 02267/64-373
sonja.puschmann@wipperfuerth.de
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de
www.wipper-news.de



Besuchen Sie uns auf Facebook!



Abonnieren Sie uns auf Instagram!